**Jahresbericht 2024 der Deutschen Evangelischen Gemeinde Amsterdam**

***Die Jahreslosung für 2024 lautet: “Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe” (1. Korinther 16,14)***

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen der Vorbereitung auf das Kommen des neuen Pfarrers. Nach der Wahl im März mussten viele organisatorische Fragen geklärt werden – nicht zuletzt im Einvernehmen mit der DEG Rotterdam. Dazu gehörten beispielsweise die Anstellungsvereinbarung und die Vereinbarung der beiden Gemeinden über die gemeinsame Pfarrstelle. Dadurch wurde die Zusammenarbeit noch einmal gestärkt und es gelang trotz unterschiedlicher Sichtweisen Kompromisse und gute Lösungen zu finden. Versteht man „Liebe“ als ein Bemühen um Begegnung auf Augenhöhe und gegenseitigen Respekt, so kann man sagen, dass die Jahreslosung durchaus wegweisend war.

Zum 1. Oktober 2024 hat Pfarrer Stefan Leonhardt sein Amt dann angetreten. Die Einführung fand am 20. Oktober in Rotterdam unter großer Beteiligung – auch aus Amsterdam – statt. Seitdem ist eine Aufbruchstimmung in der Gemeinde zu spüren. Viele sind froh, endlich wieder einen festen Ansprechpartner zu haben, und inzwischen konnten auch schon einige neue Akzente gesetzt werden. Aber – Gott sei Dank! - lebt die Gemeinde nicht nur vom Pfarrer, sondern von vielen Mitspielenden, die sich mit ihren Begabungen und Fähigkeiten einbringen. Und lange Zeit ohne Pfarrer hat dazu beigetragen, dass die Gemeinde darin geübt ist, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Eine gute Basis für die Zukunft.

Im Folgenden nun einen Überblick zu den Zahlen und Inhalten unseres Gemeindelebens in diesem ereignisreichen Jahr.

**Mitglieder und Kasualien**

Die Zahl unserer Mitglieder und Freunde ist im Jahr 2024 weiterhin stabil geblieben.

Über das Jahr 2023 sind Emilia Scharabi, Pia Mach, Beate Liebster als Mitglieder beigetreten. Weiterhin durften wir Andrea und Henning Hermanns mit Tilda, Greta und Ella sowie Yvonne Lohmann und Dominic Rödel mit Mia und auch Valentin Heinzelmann als Freunde der Gemeinde begrüßen.

Ingeborg Hutgen-Ross ist im Jahr 2024 mit 88 Jahren verstorben.

Am 2. Juni wurde Mila Valerie Lohmann in unserer Gemeinde getauft.

**Gottesdienste**

Mit Unterstützung der EKD gelang es die Gottesdienste in Amsterdam auch vor der Neubesetzung der Pfarrstelle weiterhin regelmäßig stattfinden zu lassen. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang Pfarrerin Norina Mutzek, die uns von Herbst 2023 bis Juni 2024 als Vertretungspfarrerin über neun Monate bei Gottesdiensten, für Amtshandlungen und Seelsorge wie auch im Kirchenrat in Amsterdam und in Rotterdam unterstützte. Prädikantin Ds. Maria Buscop-Bilagher und Prädikant Michael van der Werf, standen weiterhin für Gottesdienste zur Verfügung und übernahmen auch bei gegebenen Anlässen die Vertretung. Darüber hinaus sprangen auch einige ehemalige Pfarrer und Pfarrerinnen der Gemeinde ein, wie so schön im Gemeindebrief zu lesen war.

Ab Oktober 2024 übernahm Pfarrer Stefan Leonhardt die Leitung der Gottesdienste. Zum Reformationstag fand in der Viottastraat ein gemeinsamer Abendgottesdienst mit der niederländisch-lutherischen Gemeinde statt. Prädikant Michael van der Werf, Ds. André van der Stoel und Pfarrer Stefan Leonhardt gestalteten ihn gemeinsam in deutscher und niederländischer Sprache. Es war das erste Mal seit dem 2. Weltkrieg, dass deutsche und Niederländer gemeinsam Abendmahl feierten. Das war für alle sehr bewegend.

Wie in jedem Jahr gab es Anfang November einen gemeinsamen Gottesdienst mit Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste, bei dem in diesem Jahr erstmals Janina Abts als neue Koordinatorin in den Niederlanden sowie vier Freiwillige mitwirkten. Am Ewigkeitssonntag gedachten wir unserer Verstorbenen und am 15. Dezember fand die traditionelle Adventsfeier statt, die gut besucht war. Zur Christvesper am Heiligen Abend kamen so viele Mitfeiernde, dass der Kirchsaal kaum ausreichte. Da Pfarrer Leonhardt turnusmäßig in Rotterdam den Gottesdienst halten musste und nicht anwesend sein konnte, hatte sich dankenswerterweise Michael van der Werf bereitgefunden, die Christvesper zu leiten. Um speziell die vielen anwesenden Kinder anzusprechen, hatte Stefan Leonhardt ein einfaches „Mitmach-Krippenspiel“ angeregt, das sich ohne viele Proben umsetzen ließ. Ute Brandhorst sowie Familie Walldorf übernahmen die Vorbereitung und Durchführung. Erstmals fand in diesem Jahr ein Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahlsfeier am Altjahrsabend statt. Alle waren gespannt, wie dieses Format angenommen werden würde, und zeigten sich schließlich überrascht durch die gute Resonanz.

**Kirchenrat**

Auch im Jahr 2024 hat sich der Kirchenrat regelmäßig im Turnus von 4-6 Wochen – insgesamt 12-mal - getroffen. Eine Sitzung fand dabei gemeinsam mit den Kirchenvorständen aus Rotterdam und Den Haag hier bei uns in Amsterdam statt.

Im Fokus der gemeinsamen Arbeit standen neben der Aufrechterhaltung der regelmäßigen Gottesdienste die Vollendung der Umbau- und Renovierungsmaßnahmen, die Standardisierung der Zimmervermietung sowie die Vorbereitung der Ankunft unseres neuen Pfarrers Stefan Leonhardt.

Im Anschluss an die Einführung von Stefan im September hat sich der Kirchenrat zudem intensiver mit der Wiederbelebung gemeindlicher Aktivitäten auseinandergesetzt. So wurden u.a. neue Gottesdienstangebote zum Reformationstag und zu Silvester besprochen und ins Leben gerufen.

Die Aufgabenbereiche der Gemeinde- und Kirchenratsarbeit waren im Jahr 2024 weitestgehend so wie in 2023 unter den folgenden Kirchenratsmitgliedern als Hauptansprechpartnern verteilt:

* Ökumene, Besucherbetreuung, Raad van Kerken: Michael van der Werf
* Finanzen & Schatzmeister-Amt: Conny Walldorf
* Vermietung & Instandhaltung des Gebäudes: Michaela Klare
* Gemeindebrief: Frieda Ruhl
* Newsletter, Jahresbericht: Alexandra von Maltzan
* Amtshandlungen & Seelsorge: Norina Mutzek (bis 6/24); Michal van der

Werf (7-8/24); Stefan Leonhardt (ab 9/24)

* Vorsitz des Kirchenrats: Matthias Dehne (bis 1/26)
* Stellvertretender Vorsitz des Kirchenrats: Michael van der Werf
* Veranstaltungen: Kirchenrat & Gemeinde

Zudem wurde der Kirchenrat auch 2024 aktiv von Gemeindemitgliedern und Freunden der Gemeinde unterstützt. Unter anderem Klaus Stemmer gilt es hier zu erwähnen, der ehrenamtlich umfangreiche Bau- und Vermietungs- und technische Aufgaben in Abstimmung mit dem Kirchenrat übernommen hat.

**Pfarramtswahl & Zusammenarbeit mit der EKD**

Im Januar 2024 erlebten wir 3 spannende Bewerber-Gottesdienste inklusive anschließendem Gemeindeaustausch. Im März 2024 wurde Stefan Leonhardt zum neuen Pfarrer der Gemeinden Amsterdam & Rotterdam gewählt. Im Oktober 2024 hat Stefan schließlich seinen Dienst bei uns angetreten.

Die Zusammenarbeit mit der EKD war in diesem Zusammenhang konstruktiv und erfreulich. Neben der umfangreichen Unterstützung von Oberkirchenrat Frank-Dieter Fischbach bei der Ausschreibung und Besetzung der Stelle, war es Oberkirchenrat Olaf Wassmuth, der - als Vertretung - dann die feierliche Einführung von Stefan Leonhardt am 20. Oktober 2024 in Rotterdam seitens der EKD begleitet hat.

**Bau und Vermietung**

Die Gemeinde kann im Jahr 2024 auf eine Vollvermietung der 4 einheitlich möblierten Zimmer (mit Gemeinschaftsküche und Bad) zurückblicken. Die Zimmer wurden zunächst durch PraktikantInnen bzw. eine Mitarbeiterin der Deutschen Zentrale für Tourismus belegt. Seit August wird ein Zimmer durch die Seemannsmission angemietet. Die vereinbarte Miete lag bei 800 Euro, die Nebenkosten beliefen sich auf 80 EUR. Ab Oktober 2024 wurde zudem das Pfarrerszimmer durch den neuen Pfarrer bezogen und das Multifunktionszimmer im 1. OG mit den bestehenden Möbeln ergänzt.

Neben der Vermietung der Wohneinheiten haben wir auch regelmäßige Einnahmen durch die Vermietung der Gemeinderäume an den Deutschkurs generieren können.

Einen vorläufig einmaligen Zugewinn haben wir durch die Vermietung der Gemeinderäume über einen Zeitraum von zwei Wochen für die Abschlussprüfungen einer Schule aus der Nachbarschaft generieren können.

2024 konnten alle offenen Renovierungsarbeiten abgeschlossen werden. Dazu gehörten

- die Entrümplung des Kellers und 1. OG

- finale Malerarbeiten

- die Einpassung der Türen im 1. OG

- die Reparatur der Trennwand/Schiebetür zum Gemeindesaal

- die Ergänzung der Fußleisten

- die Abschlussarbeiten in der Küche im 2. OG

- der Einbau der neuen Heizung im Bad im 2. OG

- sowie die Verlegung des neuen Teppichs im Treppenhaus.

Mit dem Einbau einer weißen Ikea-Küche im 1.OG inkl. Herd und Spülmaschine sowie einer Erstausstattung an Geschirr und Töpfen kann die Renovierung als final abgeschlossen betrachtet werden!

Des Weiteren wurde 2024 ein leistungsstarkes und zentral zu steuerndes WiFi installiert und wird zukünftig durch zusätzliche Nebenkosten mitfinanziert. Dadurch wurde auch der Einbau eines energiesparenden Heizungssteuerungssystems möglich. Die Entscheidung fiel auf das Boschsystem, welches im Oktober installiert wurde. Die Ventile aller 19 Heizkörper der Gemeinde wurden dabei ersetzt.

Kabellose Akku-Staubsauger auf allen 3 Etagen sollen den Unterhalt/die Pflege durch die Gemeinde und Mieter vereinfachen/gewährleisten.

Die nah am Haus schräg stehende Birke im Garten wurde im Einvernehmen mit dem Nachbarn für die Gemeinde kostenlos gefällt und die übrigen Bäume dabei in Form gebracht.

Dank der Renovierungen und der regelmäßigen Vermietung können wir als Gemeinde positiv auf die kommenden Jahre, in denen wir keine Pfarrwohnung stellen, blicken. Wir erhoffen uns, dass wir durch die regelmäßigen Einnahmen finanzielle Reserven aufbauen können, um unser Gemeindehaus instand zu halten. Neben dem Aufbauen der Reserven für notwendige Erneuerungen und den Unterhalt des Hauses müssen wir als Gemeinde aber auch auf wesentlich höhere Fixkosten vorbereitet sein. Seit Oktober 2024 zahlen wir monatlich eine anteilige Miete an die DEG Rotterdam für die neu removierte Pfarrwohnung. Ohne feste Einnahmen über die Mitgliedsbeiträge und den EKD-Beitrag hinaus wäre uns diese monatliche Zahlung nicht möglich.

**Katechese, Gruppen und Kreise**

***Kindergottesdienst***

Auch im Jahr 2024 kam der Kindergottesdienst zunächst nicht in Gang. Als besonderer Glücksfall erwies sich dann aber der Amsterdamer Studienaufenthalt von Katharina Kleijn, die über langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern verfügt. Dank ihres Engagements konnte am Erntedankfest erstmals wieder Kindergottesdienst stattfinden und wurde von da ab regelmäßig von ihr durchgeführt. Als weitere Mitarbeitende konnten Lena Weisse und Dei Wentao gewonnen werden. Pfarrer Stefan Leonhardt und Conny Walldorf unterstützen ebenfalls das Team. Im regelmäßigen Turnus finden Besprechungen statt, der Pfarrer gibt über die bestehende WhatsApp-Gruppe Anregungen für die einzelnen Sonntage, die dann aber von den Mitarbeitenden eigenständig verarbeitet werden. Eltern können ihre Kinder über einen QR-Code anmelden, so dass im Vorfeld klar ist, wie groß die Beteiligung ist.

Leider hat Katharina Kleijn Amsterdam zum 1. Februar wieder verlassen. Es bleibt zu hoffen, dass der Kindergottesdienst weiter geht. Weitere Mitarbeitende wären unbedingt wünschenswert.

***Konfirmand\*innen***

Im November 2024 hat in Kooperation mit der DEG Rotterdam ein neuer Konfirmandenkurs begonnen, an dem insgesamt acht Jugendliche teilnehmen, fünf aus der Gemeinde Amsterdam und drei aus der Gemeinde Rotterdam. Die Gruppe trifft sich einmal monatlich an einem Samstag und setzt sich mit einem Thema auseinander. Diese Treffen finden immer im Wechsel in Amsterdam und Rotterdam unter der Leitung von Pfarrer Stefan Leonhardt statt. Dazu kommt eine Konfirmandenfreizeit, die vom 14. bis 16. März 2025 in Renesse/Zeeland durchgeführt wird. Die Konfirmation selbst wird am Samstag, den 7. Juni 2025, in der Marten Luther Kerk in Amsterdam stattfinden. Es war den Jugendlichen und auch den Eltern ein wichtiges Anliegen, dass die Konfirmation in der Gesamtgruppe gefeiert wird. Und da mit vielen Teilnehmenden aus nah und fern gerechnet wird, erscheint der Kirchsaal in der Viottastraat zu klein.

Am 10. November fand ein besonderer Begrüßungsgottesdienst in Rotterdam statt, den die Konfirmanden selbst gestalteten. Dabei verwendeten sie Texte, die eine Woche zuvor in Amsterdam im Gottesdienst von Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste von den Freiwilligen vorgetragen wurden. Inhaltlich wurden sie am Tag zuvor, beim ersten Konfirmandentreffen, auf das Thema Friedensarbeit eingestimmt. Daneben ging es um das gegenseitige Kennenlernen und das Sich-Finden der Gruppe. Die acht Jugendlichen befinden sich in einer ähnlichen Lebenssituation. Sie gehen auf niederländische Schulen. Das Leben mit deutschen Wurzeln und Zwei- oder sogar Mehrsprachigkeit zu Hause ist für sie bisweilen eine Herausforderung. In der Konfirmandengruppe treffen sie auf Gleichaltrige, die ähnliche Erfahrungen machen. Das schweißt zusammen.

Beim zweiten Konfirmandentreffen im Dezember 2024 stand das Thema Weihnachten/Jesus im Zentrum, dem sich mit Hilfe verschiedener Medien angenähert wurde. Zum Abschluss backte die Gruppe gemeinsam Weihnachtskekse. Dadurch wurde wiederum die Kooperation geübt und zugleich Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch gegeben.

Besonderer Dank gilt den Eltern, die die Arbeit mit den Konfirmanden aktiv unterstützen. Sie übernehmen Fahrtdienste und helfen an vielen Stellen mit. Und das bei teilweise weiten räumlichen Entfernungen.

***Amsterdammertjes***

Es gab zum Ende des Jahres den Versuch, die Gruppe an Donnerstagvormittagen wieder aufleben zu lassen. Aufgrund der geringen regelmäßigen Anmeldungen wurde diese Initiative leider wieder gestoppt. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich wieder eine Person und eine Gruppe für regelmäßige Treffen findet.

***Aktivitäten für Kinder:*** Erstmalig fand in der Passionszeit eine Osterveranstaltung, initiiert durch und gehalten von Norina Mutzek, statt. Mit 12 Kindern ab 5 Jahren haben wir die Passionsgeschichte nachgespielt, eine Krone gebastelt und gemeinsam das Passafest gefeiert.

Im November 2024 haben wir wieder in das Gemeindehaus geladen, um gemeinsam die St. Martins Geschichte zu hören, Lieder zu singen, mit unseren Laternen und Trompetenbegleitung durch die Nachbarschaft zu laufen und Weckmänner zu essen. Auch in diesem Jahr war die Veranstaltung sehr gut besucht und es waren um die 80 Personen anwesend.

***Frauenkreis***

Im Jahr 2024 lag die Leitung des Frauenkreises erneut in den Händen von Maria Buscop-Bilagher, die sich sowohl inhaltlich als auch organisatorisch um alle Treffen kümmerte. Unterstützt wurde sie dabei von Frieda Ruhl. Der Frauenkreis trifft sich traditionell am zweiten Freitag eines jeden Monats.

Im Jahr 2024 fanden insgesamt zehn Treffen statt, an denen im ersten Halbjahr auch Pfarrerin Norina Mutzek regelmäßig teilnahm. Die Treffen fanden überwiegend in der Viottastraat statt, doch einmal durften wir bei Gisela zu Hause zu Gast sein. Höhepunkt des Jahres war unser jährlicher Ausflug im Mai: Nach einem gemütlichen Brunch bei Ilse besuchten wir das Singer-Museum in Laren.

Leider mussten wir in den letzten Jahren feststellen, dass unser Frauenkreis immer kleiner wurde, da Umzüge und Krankheiten einige Mitglieder daran hinderten, weiterhin teilzunehmen. Wir würden uns daher sehr freuen, neue Damen willkommen zu heißen, die unser Netzwerk bereichern und die gemeinsamen Treffen mit Leben füllen.

***Deutschkurse für Kinder & Kinderbücherflohmarkt***

Im Jahr 2024 unterrichteten wir etwa 60 Kinder in sechs verschiedenen Gruppen. Das Team besteht inzwischen aus vier Lehrerinnen, wobei Anna und Katja immer noch für die Organisation zuständig sind.

In der ersten Stunde (60 Minuten) liefen drei Kurse für die Vorschulkinder und Erstklässler parallel. Es ist angenehm, alle Erstklässler in einer Gruppe zu haben, weil die im Laufe des Schuljahres schon kleine Lese- und Schreibaufgaben machen können. In der zweiten Stunde (90 Minuten) waren dann die Kinder ab 7 Jahren dran, die wir ebenfalls in drei Gruppen aufgeteilt hatten. Die „Spitzengruppe“ bildeten dabei die ältesten Kinder (9-11 Jahre), die schon viele Jahre beim Deutschkurs mitmachten. Wir stellten fest, dass es immer schwieriger wird, anspruchsvollere Schreibaufgaben zu machen. Viele Kinder finden Schreiben anstrengend und auf Deutsch natürlich erst recht. Zudem ist es schade, dass den jüngeren Kindern zu Hause zwar auf Deutsch vorgelesen wird, viele ältere Kinder jedoch keine deutschen Bücher lesen.

Der Deutschunterricht findet nach wie vor einmal im Monat statt, wobei der Dezember und zwei Monate im Sommer wegfallen. Eine höhere Frequenz ist uns organisatorisch nicht möglich und wenn man sieht, wie viele Abmeldungen es jetzt schon gibt, kann man sich schwer vorstellen, dass wirklich Bedarf an intensiverem Unterricht besteht.

Der Kinderbücherflohmarkt fand 2024 sogar zweimal statt. Nach dem erfolgreichen Flohmarkt im November 2023 wurde ein Sommerbücherflohmarkt gewünscht, den wir am 26. Mai organisierten. Entgegen unseren Bedenken, im Sommer würden viel weniger Besucher kommen, war der Flohmarkt ein außerordentlicher Erfolg. Innerhalb kürzester Zeit war der Kuchen (wie immer von Bettina bakt!) ausverkauft und auch die Verkäuferinnen zeigten sich sehr zufrieden. Am 23. November war wie immer der Kinderbücherflohmarkt vor der Adventszeit. Das Angebot an Büchern und anderen Kindermedien war groß und der Zulauf hoch. Mit großen Bücherstapeln gingen vor allem die Eltern jüngerer Kinder weg. Diesmal gab es zwar einige Kinder im „Selbstlesealter“, insgesamt verkauften sich diese Bücher aber immer noch schwerer. Die Kundinnen und Kunden schätzten auch das Catering von Bettina bakt! sehr und die Tatsache, dass jedes Familienmitglied ein Stück Kuchen essen wollte, sorgte auch für mehr Runden über den Flohmarkt.

*Anna van Vliet & Katja B. Zaich*

**Musik**

Derzeit haben wir immer noch keinen festen Organisten. Dank des Einsatzes von Klaus Folk, Ursula Frambach und Constantin Kohl gelang es jedoch, die Besetzung der Sonntage abzudecken. Die drei sind engagierte Musiker, die auch bei besonderen Anlässen einspringen, die Gemeinde hervorragend begleiten und durch ihre selbst gewählten Beiträge (Vor- und Nachspiele, Orgelmeditationen) besondere Akzente setzen.

Für den Ewigkeitssonntag (17. November 2024) konnte Horst Hausen gewonnen werden, der mit seiner Querflöte besondere meditative Akzente setzte. Bei der Adventsfeier am 15. Dezember wirkte Joshua Luther, einer unserer neuen Konfirmanden, mit seinem Saxophon mit. Schließlich fand sich zum Ende des Jahres ein kleiner vierstimmiger Projektchor zusammen, der den Epiphaniasgottesdienst am 5. Januar 2025 mitgestalten wollte. Pfarrer Stefan Leonhardt besorgte entsprechendes Notenmaterial, Paul Korsten bereitete die einzelnen Singstimmen mit einem speziellen Musikprogramm so auf, dass sie auch ohne besondere Notenkenntnisse erlernt werden konnten, und Ursula Frambach fand sich bereit, den Projektchor zu dirigieren. Die Gemeinde war begeistert und es war klar: So etwas muss unbedingt noch einmal stattfinden. Für Ostern 2025 ist ein weiteres Chorprojekt geplant.

**Ökumene, Besuchergruppen und Kooperationen**

Auch im vergangenen Jahr hat sich unsere Gemeinde sehr aktiv im Raad van Kerken Amsterdam beteiligt. Michael van der Werf engagiert sich aber nicht nur als Vertreter im Raad sondern arbeitet seit gut 2 Jahren auch im Vorstandsteam mit. Seit Januar 2024 ist sein Mann Casper als Penningmeester für die Finanzen im Raad van Kerken verantwortlich. Neben den 5 Vespern pro Jahr (Gebetsvesper für die Einheit der Christen, 4 Mai Vesper, Vesper zur Ökumenischen Friedensdekade, Vesper zum Gedenken an die Umgekommenen Flüchtlinge und Nicolas Vesper) hatten wir als Raad dieses Jahr einen Begegnungsnachmittag für unsere Mitgliedsgemeinden bei der Katholischen Laienorganisation St. Egidio veranstaltet, der inhaltlich die Arbeit mit Randgruppen in unserer Stadt betraf.

Auch das Stadtjubiläum 750 Jahre Amsterdam, das im Oktober begann, hat uns inhaltlich beschäftigt. So hat der RVKA ein Chorfestival im November in der oude Lutherse Kerk an het Spui veranstaltet, das sehr viel Kraft und Zeit gekostet hat. Michael war für das Catering und für die Betreuung der Chöre verantwortlich, dies gelang nur so gut da Mitglieder unserer Gemeinde und von der Evangelischen Brüdergemeinde sich tatkräftig beteiligt haben.

Theologisch haben wir uns mit dem Thema Buße beschäftigt und wie diese in unseren Glaubensgemeinschaften begangen wird. Unsere 23 Mitgliedskirchen gehen sehr unterschiedlich damit um. Während die orthodoxen Gemeinden bis zu 5 Fastenzeiten pro Jahr kennen und im Gemeindeleben sichtbar werden spielt das in der Prodestantsen Kerk Amsterdam kaum noch eine Rolle.

Aus der Ökumenischen Zusammenarbeit entwickelte sich auch eine Intensivere Zusammenarbeit mit unseren Lutherischen Niederländischen Gemeinden. Nach 80 Jahren getrennter Wege, in denen in Amsterdam meist nebeneinanderher gelebt wurde, ist in beiden Gemeinden der Wunsch nach mehr Zusammenarbeit gewachsen. Dieser war sichtbar u. a. darin das mit Andre van der Stoel erstmals ein niederländischer Kollege einen Gottesdienst in deutscher Sprache bei uns hielt. Zum Reformationstag hielten wir seit 80 Jahren zum ersten Mal einen gemeinsamen Gottesdienst in Unserer Kirche.

Ebenso berät Michael Besuchergruppen aus Deutschland für ihre Fortbildungstage in Amsterdam und führt diese auch an einem Nachmittag in die Arbeit in einer Auslandsgemeinde ein. So konnten wir in diesem Jahr PfarrerInnen aus der Hannoverschen Landeskirche und die Landessuperintendenten und Superintendenten aus Berlin und Brandenburg betreuen.

Auch im Jahr 2024 pflegten wir gute Beziehungen zur **Deutschen Seemannsmission Amsterdam.**
Leider konnte der traditionelle „Gottesdienst der Seefahrt“ aus terminlichen Gründen nicht stattfinden.

Im November feierten wir einen Gottesdienst in Zusammenarbeit mit **Aktion Sühnezeichen** **Friedensdienste e. V.**. Dieser stand unter dem Motto der Ökumenischen Friedensdekade „Erzähl mir vom Frieden“. Gemeinsam mit Janina Abts, der Koordinatorin von ASF Niederlande, waren vier junge Freiwillige aus verschiedenen niederländischen Organisationen nach Amsterdam gekommen, um von ihren Erfahrungen in den sozialen Projekten vor Ort zu berichten. Gemeinsam mit Pfarrer Stefan Leonhardt gestalteten die jungen Leute den Gottesdienst zum hochaktuellen Thema „Frieden“. Einer der Freiwilligen erfreute uns auch mit mehreren Stücken an der Orgel.

**Öffentlichkeitsarbeit**

***Newsletter***

Der Newsletter erwies sich auch 2024 als ein bevorzugtes Medium, um viele unserer Gemeindemitglieder schnell zu erreichen. So konnten wir zeitnah über Änderungen der Gottesdienste informieren, und natürlich auch Ankündigungen zu besonderen Veranstaltungen versenden. Insgesamt sind 11 Newsletter im Jahr 2024 erschienen.

***Gemeindebrief 2024***

Auch im Jahr 2024 waren Christiane van der Sanden (DEG Rotterdam) und Frieda Ruhl für die Gestaltung und Herausgabe der Gemeindebriefe verantwortlich. Sie wurden tatkräftig unterstützt von zahlreichen Gemeindemitgliedern, die Berichte verfassten, Korrektur lasen und den Postversand übernahmen.

Im Berichtsjahr 2024 wurden insgesamt vier Ausgaben des Gemeindebriefs veröffentlicht – im Februar, Mai, August und November – zusätzlich zu den regelmäßigen Newslettern.

Die Gemeindebriefe wurden mit viel Engagement und Sorgfalt gestaltet und zeichneten sich durch ansprechende Layouts und Inhalte aus, die zum Lesen einluden. Mit einer gelungenen Mischung aus Berichten, Fotos und informativen Artikeln boten die Ausgaben nicht nur wertvolle Einblicke in das Gemeindeleben, sondern dienten auch als wichtiges Forum für den Austausch und die Erfahrungsberichte der Gemeindeglieder. Zudem thematisierten sie relevante Entwicklungen und Ereignisse innerhalb der Gemeinde.

Unsere ***Website*** war auch im Jahr 2024 Dank Margit Brommet immer auf aktuellem Stand und mit den entsprechenden Terminen und Mitteilungen versehen. Ab November 2024, übernahm Johannes Dobrev diese Aufgabe. Für viele Gemeindemitglieder aber auch neu zugezogene ist und bleibt unsere Website ein wichtiges Informations- und Kommunikationsmittel. Auf ihr wurden auch alle Newsletter und Gemeindebriefe veröffentlicht. Mit dem Amtsbeginn von Stefan Leonhardt haben wir einige der alten Seiten neuaufgelegt und werden auch weiterhin an Verbesserungen arbeiten.

***Facebookseite***

Leider wird unsere Facebookseite momentan nicht betreut. Wir suchen dringend jemanden, der diese Aufgabe mit Unterstützung des Kirchenrats wieder auf sich nimmt und uns auch in den sozialen Medien sichtbar macht.

Amsterdam, im Maerz 2025